

II. Vorlesungen.

A. Theologische Fakultät.

Dr. Hugo Koch, o. ö. Professor, z. Z. Dekan.

- I. Kirchengeschichte vom Ausgang des Mittelalters — 4mal wöchentlich von 9—10 Uhr.
- II. Kirchengeschichtliches Repetitorium — in noch zu bestimmenden Stunden.
- III. Kirchenrecht, allgemeiner Teil und Verfassung der Kirche — 2mal wöchentlich von 5—6 Uhr.

Dr. Hugo Weiss, o. ö. Professor.

- I. Erklärung der Briefe des hl. Paulus an die Römer und Galater — 3mal wöchentlich von 8—9 Uhr.
- II. Exegetische Repetitionen — in noch zu bestimmenden Stunden.

Dr. Anton Kranich, o. ö. Professor.

- I. Theologische Encyclopädie — 1mal wöchentlich in einer noch zu bestimmenden Stunde.
- II. Dogmatik: Einheit und Dreipersonlichkeit Gottes sowie Fortsetzung der Sakramentenlehre — 5mal wöchentlich von 10—11 Uhr.
- III. Dogmatische Repetitionen und Disputationen — 1mal wöchentlich von 10—11 Uhr.

Dr. Joseph Kolberg, o. ö. Professor.

- I. Spezielle Moralthologie, zweite Hälfte — 4mal wöchentlich von 7—8 Uhr.
- II. Kasuistische Übungen — 1mal wöchentlich.
- III. Kunstgeschichte der altchristlichen Zeit und zur Zeit der Karolinger — 1mal wöchentlich.

Dr. Julius Marquardt, o. Honorarprofessor.

Kernpunkte der sozialen Frage nach Leo XIII. — in noch zu bestimmenden Stunden.

Dr. Alfons Schulz, ao. ö. Professor.

- I. Hebräische Sacralaltertümer — 2mal wöchentlich.
- II. Spezielle Einleitung in das Alte Testament — 2mal wöchentlich von 8—9 Uhr.
- III. Lektüre ausgewählter Psalmen — 1mal wöchentlich.

Dr. Bernhard Gigalski.

- I. Leben und Schritten des hl. Paulus — Dienstag und Freitag von 7—8 Uhr.
- II. Patrologie mit Übungen — Sonnabend von 11—12 Uhr.

Dr. Aloys Borchert.

Apologetik, I. Teil — 2mal wöchentlich.

B. Philosophische Fakultät.

Dr. Wilhelm Weissbrodt, o. ö. Professor, z. Z. Dekan.

- I. Augustinus Bekenntnisse, philologische Übungen — 3mal wöchentlich 9—10 Uhr.
- II. Euripides Iphigenie — 1mal wöchentlich 9—10 Uhr.
- III. Antike Epigraphik — 1mal wöchentlich 9—10 Uhr.

Dr. Franz Niedenzu, o. ö. Professor.

- I. Spezielle Botanik — 2mal wöchentlich von 8—9 Uhr.
- II. Morphologische botanische Übungen — 1mal wöchentlich von 8—9 Uhr.
- III. Botanische Exkursionen — 1mal wöchentlich nach Verabredung.
- IV. Experimentalphysik — 2mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

Dr. Victor Röhrich, o. ö. Professor.

- I. Ermländische Geschichte — 3mal wöchentlich von 11—12 Uhr.
- II. Allgemeine Geschichte seit 1815 — 2mal wöchentlich von 11—12 Uhr.
- III. Paläographische Übungen — 1mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

Dr. Wladislaus Switalski, ao. ö. Professor.

- I. Logik, I. Teil — Dienstag und Donnerstag von 10—11 Uhr.
- II. Psychologie — Montag, Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr.
- III. Philosophische Übungen im Anschluss an Descartes' Betrachtungen über die Grundlagen der Philosophie — am Sonnabend von 10—11 Uhr.
- IV. Pädagogik — 2mal wöchentlich.

Professor Martin Switalski, Lektor der polnischen Sprache.

- I. Adam Mickiewicz' Pan Tadeusz — Mittwoch von 7—8 Uhr.
 - II. Polnische Grammatik und Übungen — Montag und Donnerstag von 7—8 Uhr.
-

III. Preisaufgaben.

Die **theologische Fakultät** hatte folgende Preisaufgaben gestellt:

- I. **Aus der staatlichen Stiftung:** Quid de Pentateucho ejusque auctore nostris temporibus interpretes judicaverint, exponatur.
- II. **Aus der Scheill-Busseschen Stiftung:** Quae Gregorius Nazianzenus in oratione apologetica „De fuga“, Chrysostomus in libello „De sacerdotio“, Gregorius Magnus in „Libro regulae pastoralis“ de sacerdotio doceant, breviter explicentur et comparentur.

Über die erste Aufgabe ist eine Arbeit eingegeben worden mit dem Motto:

„Opinionum commenta delet dies; sed veritas manet et invalescit in aeternum.“

Leo XIII., Encycl. de s. Script.

Der Verfasser der Arbeit hat alle wichtigeren Ansichten in der Pentateuchfrage fleissig, wenn auch nicht immer aus erster Hand, gesammelt und in ihrer Kritik gesundes Urteil an den Tag gelegt, weshalb er des Preises durchaus würdig erscheint.

Nach Eröffnung der Schede ergab sich als Verfasser:

Paul Mattern, stud. theol.

Auch über das zweite Thema ist eine Abhandlung eingegangen, die das Motto trägt:

„Tu es sacerdos in aeternum secundum ordinem Melchisedech.“

Ps. 109, 4.

Die Arbeit bekundet fleissiges Studium der in Rede stehenden Schriften und verständige Vergleichung und Würdigung der darin enthaltenen Ausführungen über das Priestertum. Die Fakultät hat ihr deshalb trotz einiger formeller und sachlicher Mängel den Preis zuerkannt.

Durch Eröffnung der Schede ergab sich als Verfasser:

Bruno Schwark, stud. theol.

Die **philosophische Fakultät** hatte das Thema gestellt:

Aus der staatlichen Stiftung: „Quae imago vitae ecclesiasticae Warmiensis in constitutionibus synodalibus mediae aetatis expressa sit, exponatur.“

Es ist ihr eine Bearbeitung eingereicht worden mit dem Motto:

„Si ecclesiam non audierit, sit tibi sicut ethnicus et publicanus. Amen dico vobis, quaecumque alligaveritis super terram, ligata erunt et in coelo, et quaecumque solveritis super terram, erunt soluta et in coelo.“

Matth. 18, 17—18.

Der Verfasser hat die Quellen und die Litteratur mit Verständnis und Fleiss verarbeitet, den Stoff wohl geordnet und im ganzen seine Aufgabe so gelöst, dass die Fakultät die Arbeit des Preises für würdig erachtet.

Nach Öffnung des Umschlages zeigte sich als Verfasser:

Johannes Wilkowski, stud. phil.

Für das neue Jahr werden folgende Aufgaben zur Preisbewerbung gestellt:

Von der **theologischen Fakultät**:

- I. **Aus der staatlichen Stiftung**: Die Christologie des Johannes Damascenus unter kurzer Berücksichtigung der vorausgehenden Entwicklung dieser Lehre.
- II. **Aus der Scheill-Bussesehen Stiftung**: Die Busse bei Leo I.

Von der **philosophischen Fakultät**:

Aus der staatlichen Stiftung: Quomodo S. Augustinus Academicos superaverit in libris „Contra Academicos“, „Soliloquia“, „De libero arbitrio“, explanetur. (Die Überwindung des Skepticismus durch den hl. Augustinus auf Grund der Schriften: „Contra Academicos“, „Soliloquia“ und „De libero arbitrio“.)

Die Bearbeitungen können in deutscher oder lateinischer Sprache abgefasst werden und sind bis zum 1. Dezember 1905 beim Rektor in üblicher Weise einzureichen.

IV. Institute.

- I. Die **Bibliothek**, für die Studierenden Dienstag und Freitag von 1—3 Uhr geöffnet: Vorsteher **Prof. Dr. Niedenzu**.
- II. Das **Naturwissenschaftliche Kabinett**: Vorsteher **Prof. Dr. Niedenzu**.
- III. Das **Antik-archäologische Kabinett**: Vorsteher **Prof. Dr. Weissbrodt**.
- IV. Das **Christlich-archäologische Kabinett**: Vorsteher **Prof. Dr. Kolberg**.
- V. Der **Botanische Garten**: Leiter **Prof. Dr. Niedenzu**.
- VI. Die **Numismatische Sammlung**: Vorsteher **Prof. Dr. Weissbrodt** und **Prof. Dr. Röhrich**.

Für das neue Jahr werden folgende Aufgaben zur Preisbewerbung gestellt:

Von der **theologischen Fakultät**

- I. Aus der staatlichen Stiftung: Die Berücksichtigung der vorausgehenden Entschlüsse.
- II. Aus der Scheill-Bussesehen Stiftung:

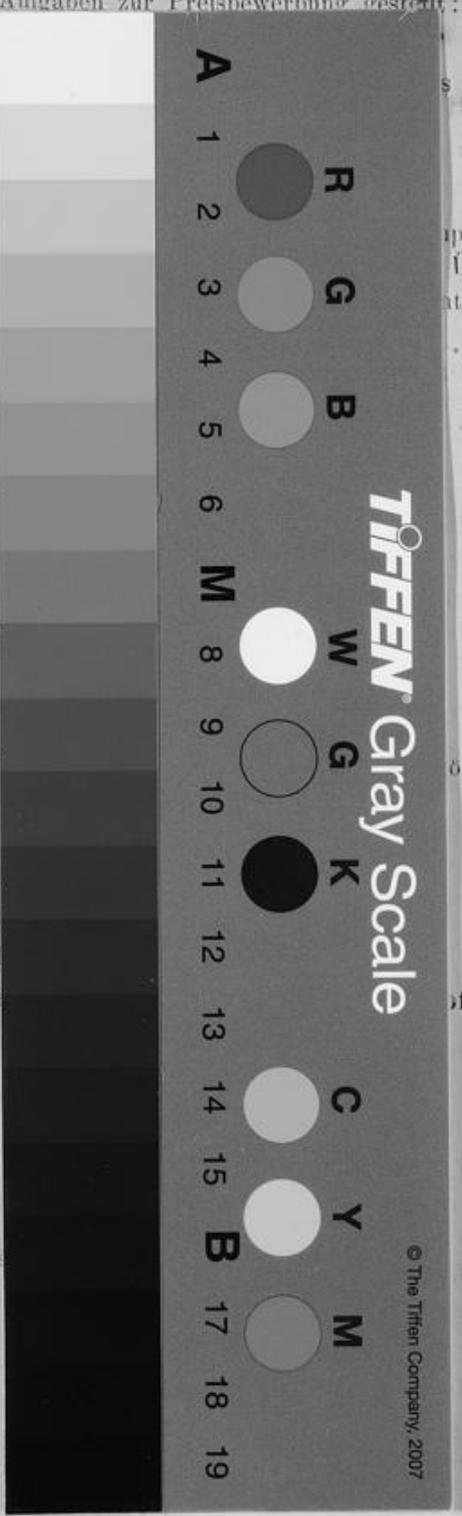
Von der **philosophischen Fakultät**

Aus der staatlichen Stiftung: Quid sit veritas in libris „Contra Academicos“, „Soliloquia“, „De Scepticismo durch den hl. Augustin“, „Soliloquia“ und „De libero arbitrio“.)

Die Bearbeitungen können in deutscher Sprache bis zum 1. Dezember 1905 beim Rektor in

IV. In

- I. Die Bibliothek, für die Studierenden Dr. Prof. Dr. Niedenzu.
- II. Das Naturwissenschaftliche Kabinett:
- III. Das Antik-archäologische Kabinett: V.
- IV. Das Christlich-archäologische Kabinett:
- V. Der Botanische Garten: Leiter Prof. Dr.
- VI. Die Numismatische Sammlung: Vorsteher



s unter kurzer Be-

peraverit in libris
Überwindung des
tra Academicos“,

werden und sind

öffnet: Vorsteher

Dr. Röhrich.